Obelisken der 18. Dynastie im Tempel von Karnak

Referat von Monika Jennrich
anläßlich eines Ägypten-Kolloquium mit dem Thema
"Der Karnaktempel vor der Amarnazeit"
in Marburg Mai 2013.

© Fotos und Text Monika Jennrich, wenn nicht anders angegeben.

Obelisken der 18. Dynastie im Tempel von Karnak

Foto: Daniel Giesen (Fotocommunity)

- **Bedeutung der Obelisken für den Tempel**

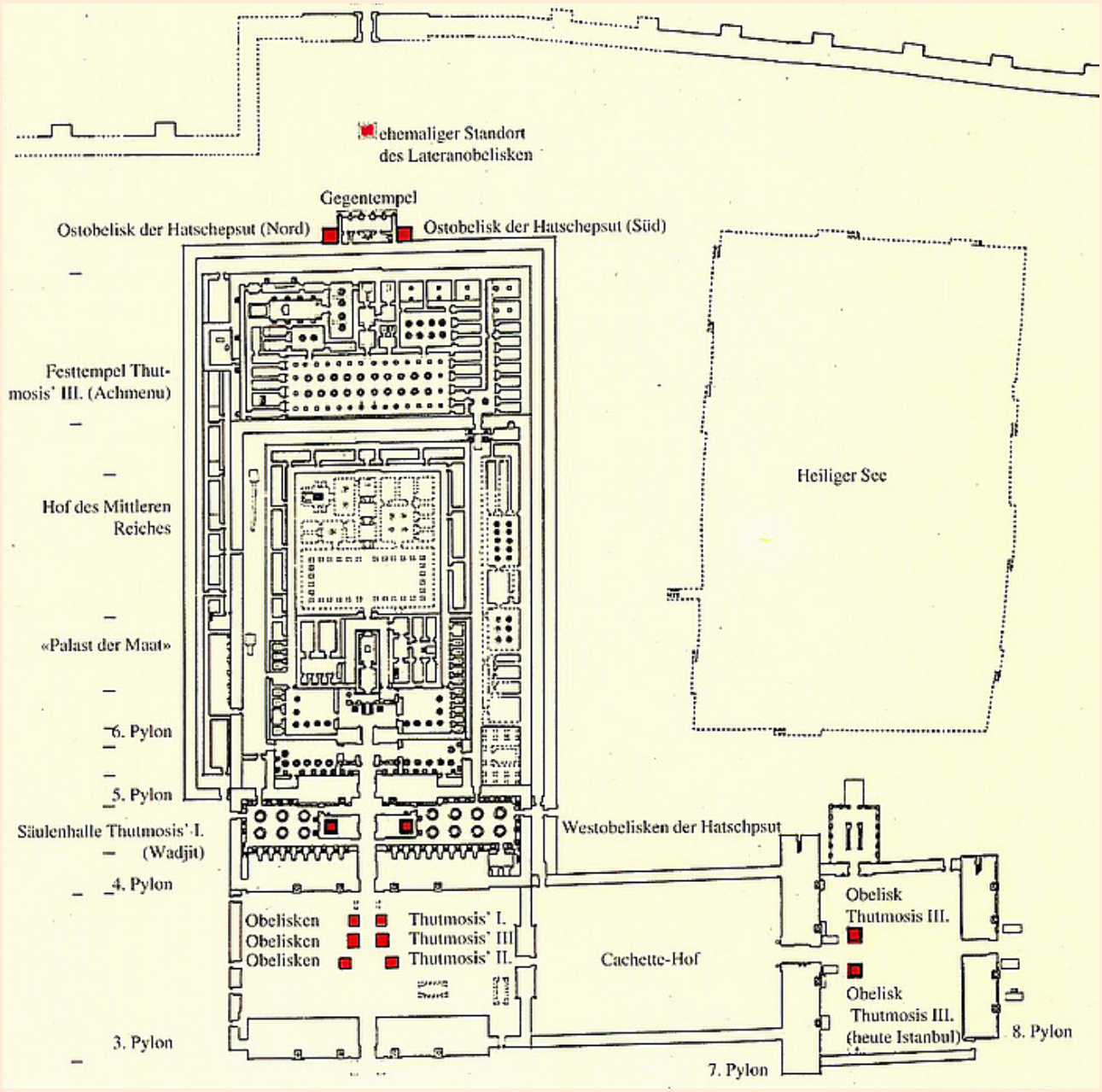
Bedeutung und Herkunft der Obelisken werden unterschiedlich interpretiert.
Rolf Gundlach[1] deutet es folgend:
Obelisken zeichnen sich als zentrale Elemente in ägyptischen Tempelanlagen gegenüber den königlichen Kulthandlungen dadurch aus, daß sie automatisch vom Sonnenlicht belebt werden und somit auf diese Weise Träger von lebenspendender "Heiligkeit" auf den jeweiligen Tempel ausstrahlen.
Diese lebenspendende "Heiligkeit" überträgt ihre magische Wirkung auf die Dekoration, die überwiegend aus der Titulatur des jeweiligen Königs besteht und somit auf den König selbst wirkt, als Staatsspitze "im Palast".

Dieter Arnold[2] vertritt die Theorie, Obelisken könnten eine abstrakte Wiedergabe eines uralten heiligen Steins, des unregelmäßig geformten *bnbn*-Steines von Heliopolis sein.
Ebenso könnten die Obelisken als eine Art Abstraktion eines Sonnenstrahles angesehen werden und im Zusammenhang mit der Sonnensymbolik stehen.
Auch könnte der Pyramidenförmige Abschluß, das sogenannte Pyramidion, einem Urhügel gleichen.
So kann der Obelisk als ein Mal des Uranfangs angesehen werden und als ein Garantsymbol der sich ewig wiederholenden Schöpfung gedeutet werden.

Obelisken bestehen meistens aus rotem Granit der im Steinbruch bei Assuan gehauen wurde.
Es sind aufrecht stehende Pfeiler, die aus einem einzigem Steinblock (Monolith) gehauen sind mit einem quadratischen Grundriß.
Ihr Pyramidion war mit vergoldendem Bronzeblech beschlagen, was im Sonnenlicht von weitem erstrahlte.
Die größten Obelisken konnten eine Höhe von über 32 Meter und ein Gewicht von über 450 Tonnen erreichen.

[1] Gundlach, Rolf; Der Obelisk Thutmosis' I. in Karnak und seine Bedeutung für den Tempel des Amun-Re; Ägyptologische Tempeltagung; Königtum, Staat und Gesellschaft früher Hochkulturen 3,2, S. 133.
Wiesbaden 2009.
[2] Arnold, Dieter; Die Tempel Ägyptens. Augsburg 1996, S. 61.

➢ **Obelisken der 18. Dynastie**



[3] Habachi

Auf diesem Plan ist zu beachten, daß die Zuweisung der Lage Obelisken im Festhof von Thutmosis II. und III. zwischen dem 3. und 4. Pylon nach neueren Erkenntnissen durch aktuelle Grabungen durch Larché in umgekehrter Reihenfolge einzuordnen sind.

Die höchsten Obelisken wurden im Neuen Reich in der 18. Dynastie aufgerichtet. Einige befinden sich noch an ihren ursprünglichen Aufstellungsort, viele sind im Laufe der Jahrtausende zerstört oder aus Ägypten verschleppt.
Die Mehrzahl der Obelisken wurde in der Pharaonenzeit in den Tempeln von Luxor und Karnak aufgerichtet, wovon im Tempel von Luxor einer und im Tempel von Karnak zwei noch aufrecht stehen.
Auf dem Plan sind die bisher bekannten Obelisken rot markiert. Gelegentlich ist in der Literatur noch von einem weiteren Obeliskenpaar zu lesen, die möglicherweise zwischen dem 7. und 8. Pylon vor dem Durchgang vom Minipylon Kapelle Thutmosis III. standen. Dies ist allerdings bisher nur Spekulation und in keiner Weise belegbar.

[3] Habachi, Labib; Die unsterblichen Obelisken Ägyptens Mainz 2000. (Lateranobelisk von mir farbig gemacht), S. 36.

- **Obelisken Thutmosis I. im Tempel von Karnak**

Der noch aufrechtstehende Obelisk Thutmosis I. im Hof zwischen dem 3. Und 4. Pylon.

Das älteste Obeliskenpaar wird Thutmosis I. zugeschrieben.
Einer dieser Obelisken steht heute noch aufrecht am ursprünglichen Platz im Hof zwischen dem 3. und 4. Pylon.
Der noch aufrecht stehende Obelisk mißt 19,5 m und hat ein Gewicht von schätzungsweise 143 Tonnen.
Auf allen vier Seiten des Schaftes befindet sich die gleichlautendende, ursprünglich einzige mittlere Inschriftenkolumne mit den Namen des Königs. Auf der nach Westen gerichteten Seite wird dann berichtet, "(Thutmosis I.)*… machte es als sein Denkmal für seinen Vater Amun, das Oberhaupt der Beiden Länder, daß er ihm zwei große Obelisken an den Pylonen des Tempels aufrichtete, deren Pyramidion mit Elektron [beschlagen] waren"*[4].
Die Texte der drei übrigen Seiten unterscheiden sich wenig von der ersten.
Ramses IV. (1152/51 - 11 45/44 v. Chr.) fügte etwa 400 Jahre nach der Aufstellung dieses Obelisken auf jeder Seite links und rechts von der Inschriftenreihe Thutmosis I. noch je eine Kolumne hinzu.
Ramses VI. ersetze den Namen Ramses IV. durch seinen eigenen. Die ramessidischen Texte enthalten jedoch nichts weiter als stereotype Aufzählungen königlicher Beinamen. Vom Gegenstück des Obelisken ist heute am ursprünglichen Standort nichts mehr zu sehen. Er ist beim Versuch ihn abzutragen in viele kleine Bruchstücke zerfallen. Laut Habachi lagen in der Nähe seines Sockels, von dem auch heute nichts mehr zu erkennen ist, auf dem Boden Bruchstücke. Ebenso berichtet Habachi, der englische Reisende Richard Pococke[5] hat ihn noch aufrecht stehend gesehen. Heute liegen einige Bruchstücke davon in diversen Steinlagern. Auf Grund dieser Reste, auf denen noch die Namenskartusche Thutmosis I. zu entziffern war, können diese eindeutig Thutmosis I. zugeordnet werden.

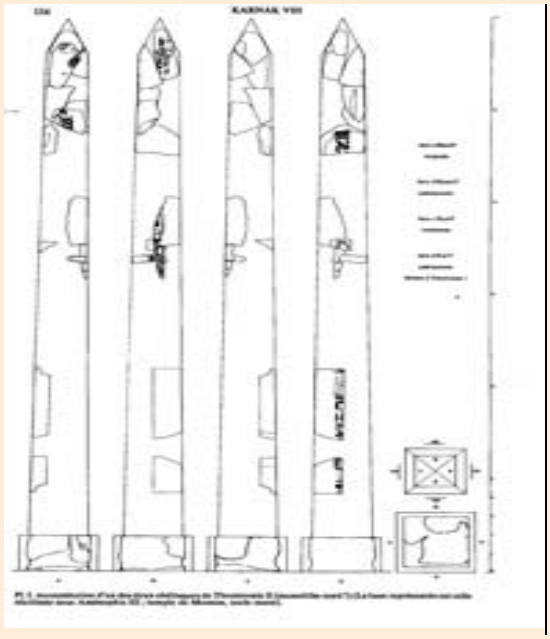
Über diese Obeliskenpaare im Hof zwischen dem 3. und 4. Pylon erfahren wir überwiegend in Grabinschriften des königlichen Beamten Ineni/Anena (Grab Nr. 81), welches sich in der thebanischen Nekropole befindet.
Ineni berichtet in seinen Grabinschriften seine eigene Laufbahn am Hofe des Königs, von der Thronbesteigung Thutmosis I., dem er nach dem Tod Amenophis I. bestieg.
Er rühmt sich seiner Beaufsichtigung der Arbeiten beim Erbauen eines großen Pylons, der mit Flaggenmasten aus Libanonzedernholz hergestellt und mit Elektron, eine bernsteinfarbige Gold/Silberlegierung, verziert war.
Ebenso berichtet Ineni in seinem Grab von einem Obeliskenpaar für Thutmosis I. folgendes:
"Ich erlebte die Errichtung zweier großer Obelisken… ich erlebte das Zimmern des herrlichen Schiffes von 120 Ellen Länge und 40 Ellen Breite, um die Obelisken zu transportieren, die in Frieden und unversehrt ankamen und in Karnak an Land gebracht wurden.[6]"
In dieser Grabinschrift ist nicht schriftlich festgehalten, daß Ineni auch erlebte, wie diese aufgerichtet wurden.
Auch wenn es bisher so interpretiert wurde, fehlen die Belege dazu.
Hiervon berichte ich später.

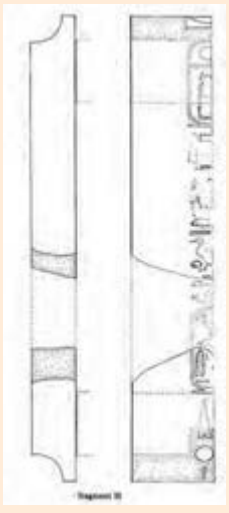
[4] Habachi, Labib; Die unsterblichen Obelisken Ägyptens; S. 88. Mainz 1982.
[5] (Richard Pococke's Beschreibung des Morgenlandes und einiger andern Länder, Erster Theil Von Egypten, Erlangen 1771, S. 142) Pococke besuchte Ägypten von Sep. 1737 bis März 1738
[6] Habachi, Labib; Die unsterblichen Obelisken Ägyptens; S. 86. Mainz 1982.

- **Obelisken Thutmosis II. im Tempel von Karnak**

Auch Thutmosis II. werden zwei Obelisken aus Rosengranit zugeschrieben, die im Festhof aufgestellt waren. Vermutlich starb Thutmosis II. früh, bevor er sie selbst aufstellen ließ. Die beiden noch erhaltenen Obeliskenbasen befinden sich dicht an dem von Amenophis III. errichteten heutigen 3. Pylon.

Basen des Obeliskenpaares des Thutmosis II.





Vom Obeliskenpaar von Thutmosis II. sind heute nur noch wenige Bruchstücke vorhanden (siehe Rekonstruktion der Fragmente), welche zum Teil nördlich der Hypostylhalle lagern. Nach diesen erhaltenen Teilen mit fragmentarisch erhaltenen Inschriften sowie Namenskartuschen des Königs, läßt sich belegen, daß diese Obelisken Thutmosis II. zuzuordnen sind.

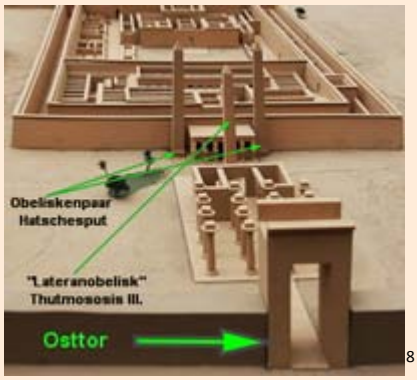
[7] Gabolde; À propos de deux obélisques de Thoutmosis II, dédiés à son père Thoutmosis I et érigés sous le règne d'Hatshepsout-pharaon à l'ouest du IVe pylône. Cahiers de Karnak 9, 1985.

Foto: Elke Noppes

Ein Teil der Fragmente des Obeliskenpaares von Thutmosis II. wurden später wieder verwendet.
So zum Beispiel außen an der Süd - Westecke des Barkenschreines von Philipp Arrhidaios.

- **Obelisken von Hatschepsut**

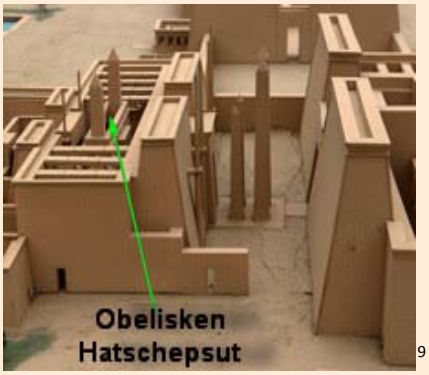
Auch Hatschepsut ließ sich im Tempel von Karnak zwei Obeliskenpaare errichten.



[8]

Das erste Obeliskenpaar war im Osten des Zentraltempels.
Von diesen Obelisken ist kaum noch etwas zu sehen, sie standen auf beiden Seiten des Gegentempels Thutmosis II.
Bruchstücke sieht man z. B. unter der heutigen Holztreppe.

Im östlich davor befindlichen Steinlager sind wahrscheinlich auch noch Fragmente zu finden, so könnten diese Fragmente zu dem ersten Obeliskenpaar gehören.

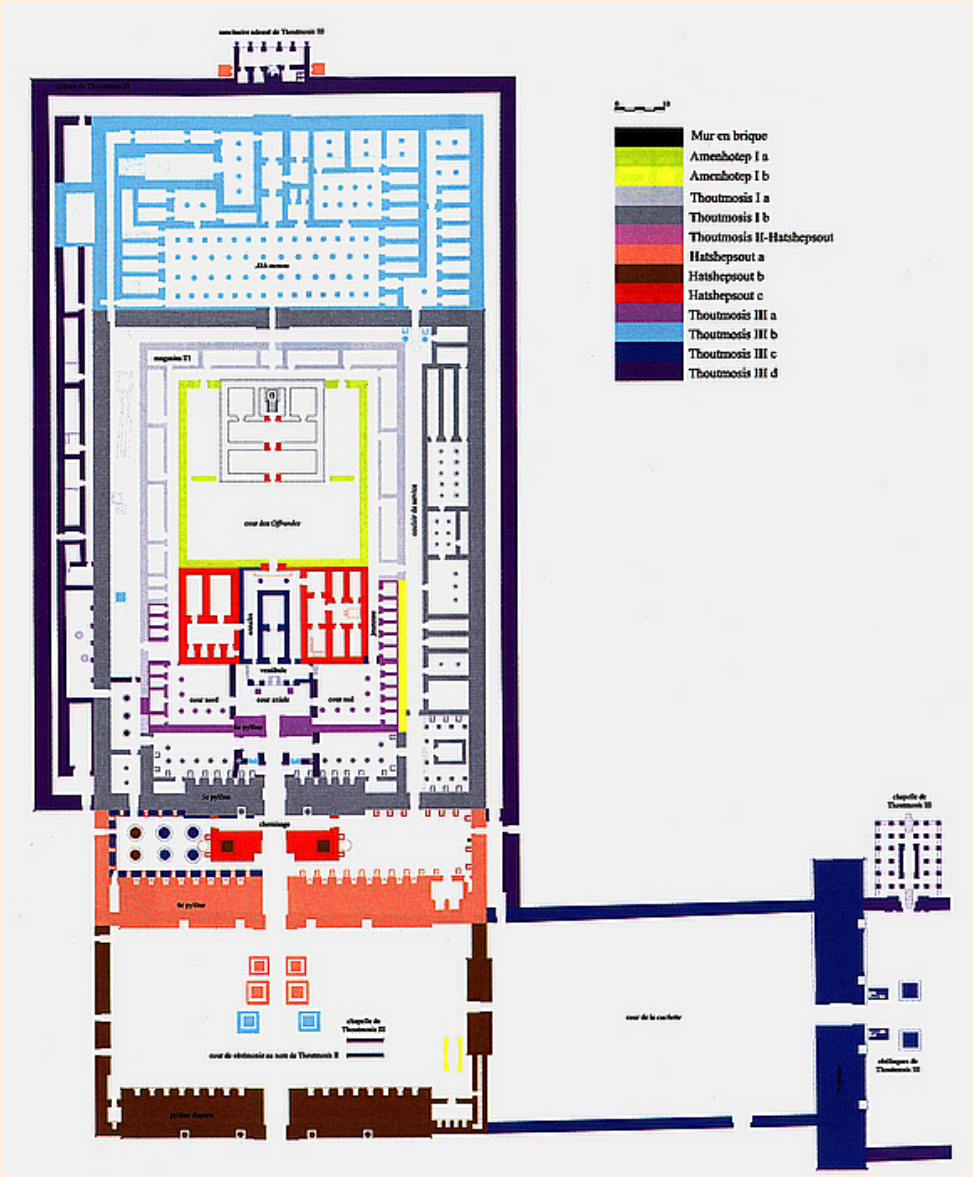


[9]

Das zweite Obeliskenpaar ließ Hatschepsut in der Wadjit-Halle zwischen dem 4. und 5. Pylon errichten.
Während der Umbauarbeiten von Thutmosis III. wurde von ihm auch der Säulensaal überdacht.
Die Obelisken von Hatschepsut wurden bis zur Dachhöhe ummantelt. Zur Ummantelung gibt es 2 Theorien.
Eine Vermutung ist, diese Obelisken wurden erst von Thutmosis III. während der Umbaumaßnahmen ummantelt.
Als zweite Theorie stellt F. Larché die Hypothese auf, die Obelisken könnten bereits schon unter Hatschepsut ummantelt worden sein.
Seine Annahme begründet er u. a. mit bautechnischen Problemen.

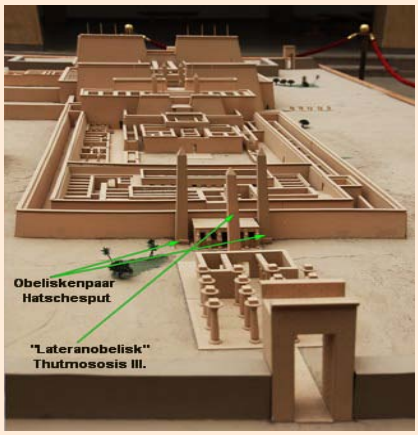
[8 + 7] Ausschnitt vom Model des Tempels in der Besucher-Eingangshalle im Tempel von Karnak (Beschriftung von mir eingefügt).

➢ **Obelisken Thutmosis III. im Tempel von Karnak**



[10]

Plan: Bauphase d unter Thutmosis III.



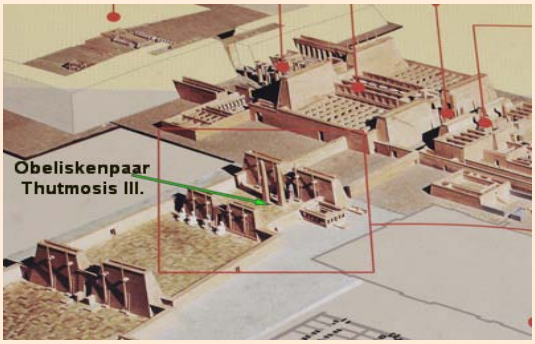
[11]

Neben baulichen Erweiterungen im Tempel von Karnak, sind von Thutmosis III. zwei Obeliskenpaare bekannt sowie den sogenannten "Lateranobelisk", welcher sich heute in Rom befindet.

[10] Larché, F., Burgos, F.; La chapelle rouge d'Hatshepsout. Volume II. Paris 2008

[11] Ausschnitt vom Model des Tempels in der Besucher-Eingangshalle im Tempel von Karnak (Beschriftung von mir eingefügt).

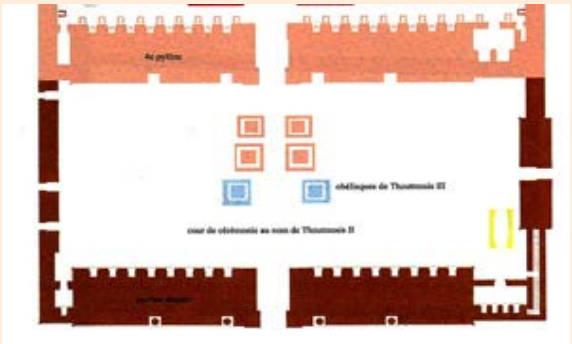
Andeutungsweise ist heute das Fundament des Lateranobelisken vor dem kleinen Ramsestempel am Osttor noch zu erkennen.



[12]

Ein Obeliskenpaar ließ Thutmosis III. vor dem 7. Pylon aufstellen.

Heute ist von diesem Obeliskenpaar nur noch westlich vom Durchgang das Fundament und östlich vom Durchgang das Fundament mit Obeliskenbasis und darauf einige Fragmente des Obelisken zu erkennen.



Ein weiteres Obeliskenpaar ließ Thutmosis III. im Festhof errichten.
Wie auf dem Plan zu erkennen, wurden diese Obelisken mit einem breiteren Durchgang aufgestellt.
Heute finden wird davon nur noch Fragmente in verschiedenen Steinlagern und im heutigen 3. Pylon Reste der Obeliskenbasen.
Dazu berichte ich später mehr.

[13]

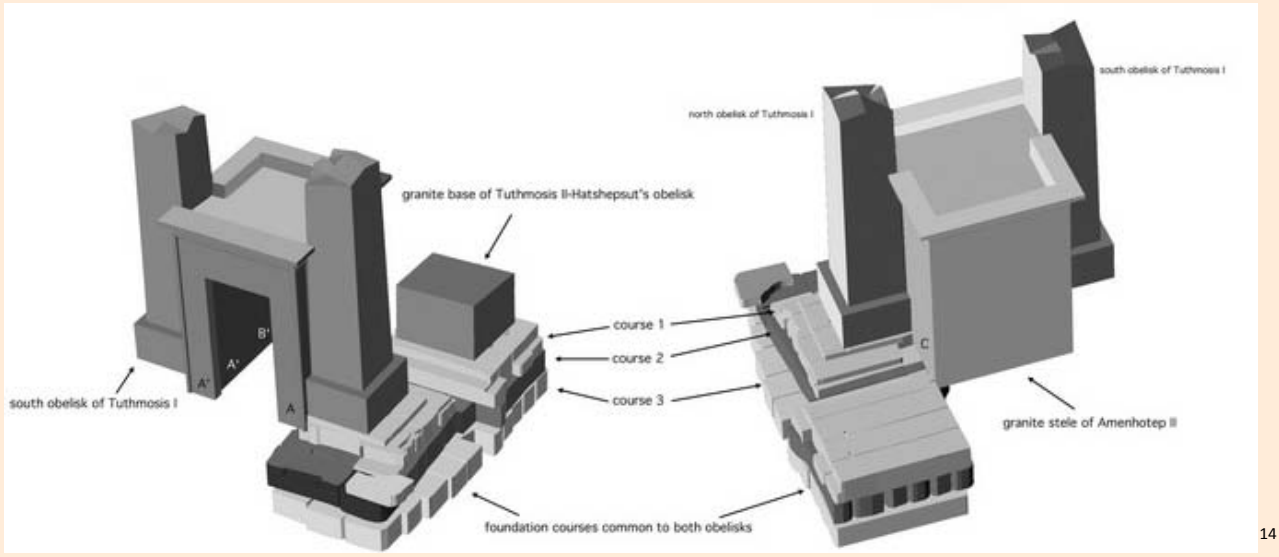
[12] Ausschnitt Schautafel im Tempel von Karnak (Beschriftung von mir eingefügt).
[13] Larché, F., Burgos, F.; La chapelle rouge d'Hatshepsout. Volume II. Paris 2008.

- **Kapelle des Amenophis II. im Festhof**

Amenophis II., Sohn und Nachfolger von Thutmosis III., setze seine Kapelle zwischen dem heutigen 3. und 4. Pylon. Diese Kapelle wurde wieder rekonstruiert und steht heute vor dem Open Air Museum im Tempel von Karnak.

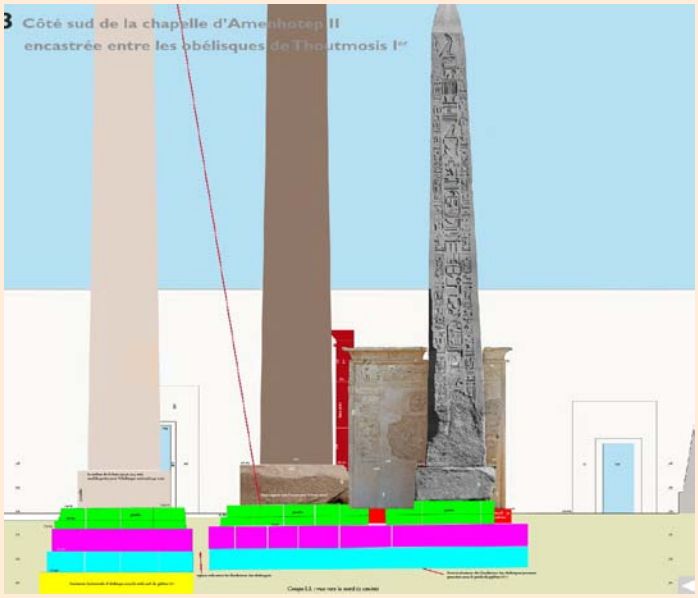
Fotos: Elke Noppes

Die Kapelle von Amenophis II. fügt sich, wie auf den Fotos zu erkennen, paßgenau an die Obelisken von Thutmosis I.



14

Wie auf der Rekonstruktion zu erkennen, konnte die Lage der Kapelle genau bestimmt werden.



Südseite der Kapelle des Amenhotep II., eingebettet zwischen den Obelisken von Thutmosis I.

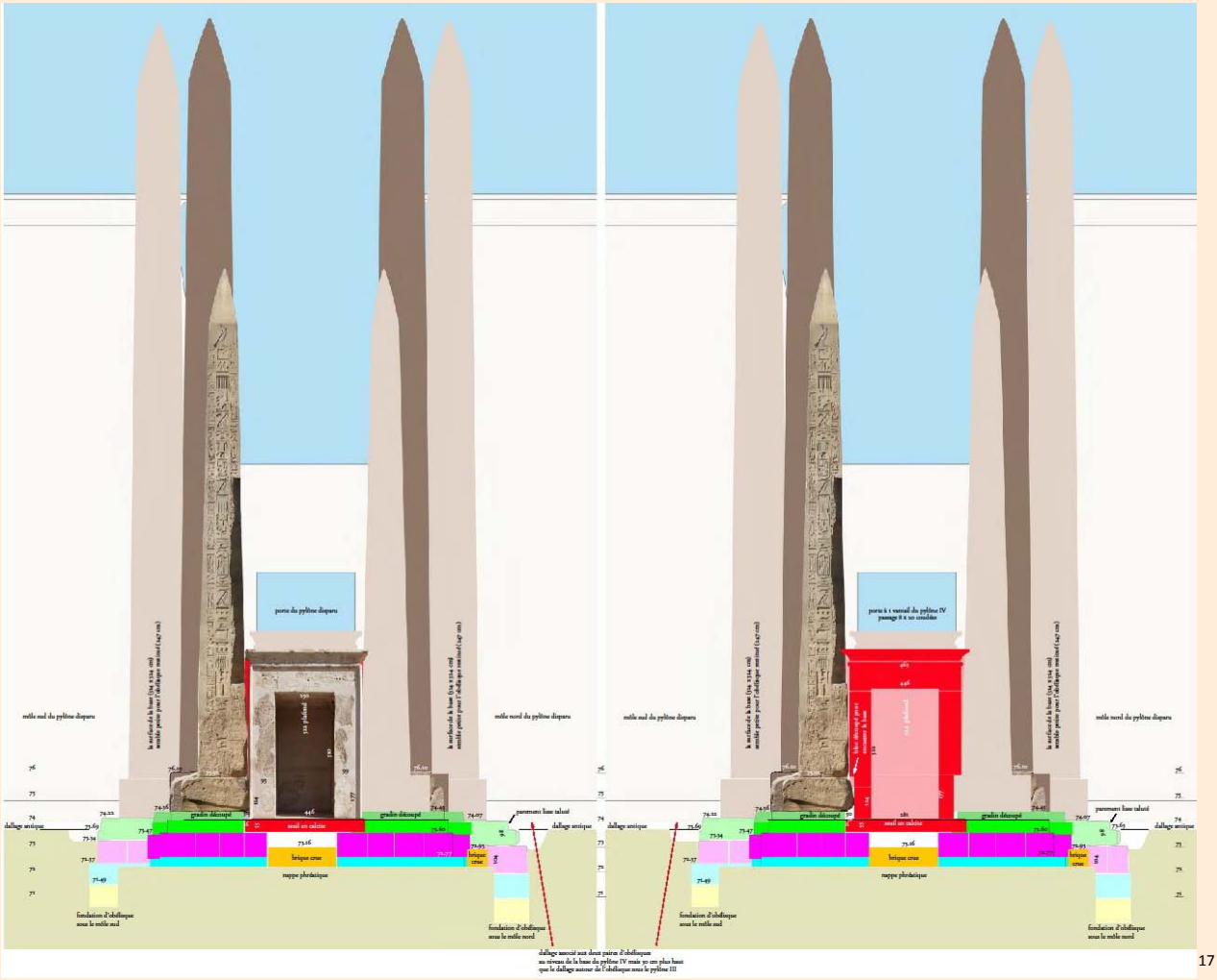
15

Amenophis II. setzte seine Kapelle zwischen das Obeliskenpaar von Thutmosis I. mit der offenen Seite Richtung Osten.

Lange stand die Kapelle nicht, sie wurde entweder durch seinen Sohn und Nachfolger Thutmosis IV. oder danach von Amenophis III. abgebaut.

16

[14] Larché, F. Cahiers de Karnak 13. Cairo 2010
[15] Larché, François und Letellier, Bernadette: La cour à portique de Thoutmosis IV, online Publikation (30.4.2013) éditions soleb; Tafel 253.
[16] Digital Karnak. http://dlib.etc.ucla.edu/projects/Karnak/experience/IntroductionToTheTempleOfKarnak

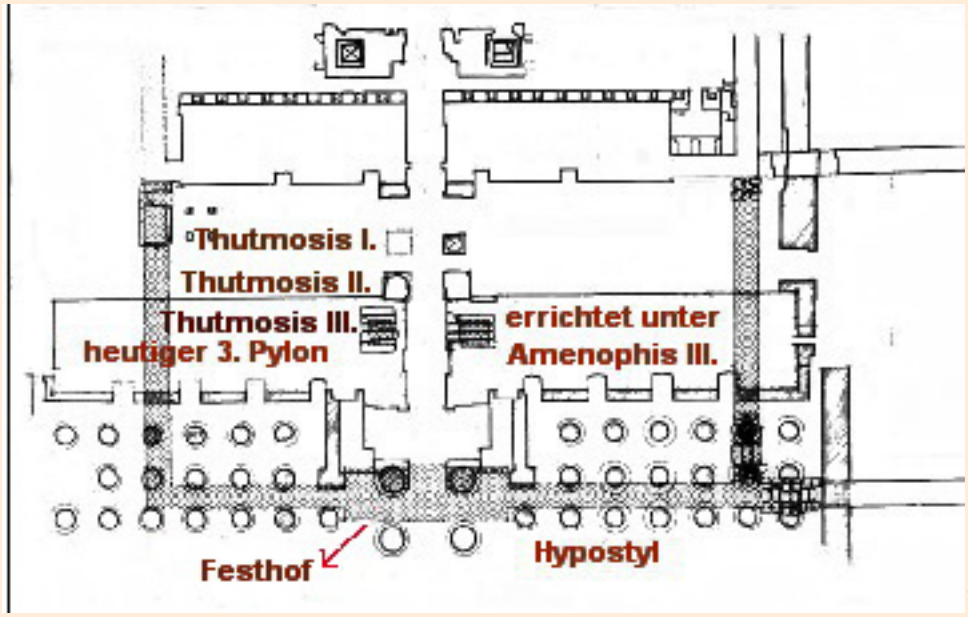


17

Ostfassade der Kapelle des Amenhotep II.
Auch hier gut zu erkennen wie sich die Kapelle paßgenau zwischen den Obelisken von Thutmosis I. einfügt.

[17] Larché, François und Letellier, Bernadette: La cour à portique de Thoutmosis IV, online Publikation (30.4.2013) éditions soleb; Tafel 243.

- **Umbauten der Festhalle durch Amenophis III.**



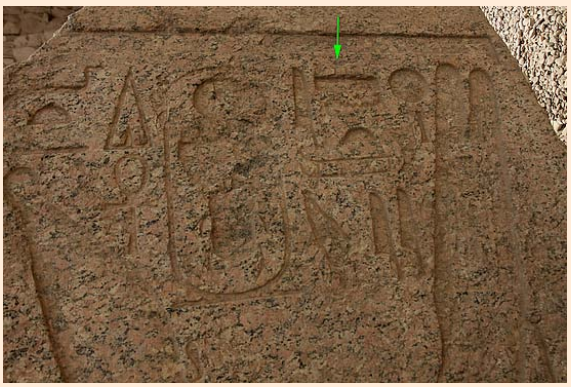
[18]

Letzte Umbauarbeiten in der 18. Dynastie erfolgten unter dem letzten König Amenophis III.
Er versetzte den westlichen Pylon ein großes Stück Richtung Osten, wobei er wohl die Einbauten von Thutmosis III. entfernte.
Die Obelisken von Thutmosis II. wurden abgebaut, wobei diese in mehrere kleine Bruchstücke zerbrachen. Fragmente davon fand man im Hof zwischen dem 3.und 4. Pylon und im 3. Pylon. Danach lassen die sich die fehlenden Obelisken Thutmosis II. zuweisen.
Ebenso ließ er die Obelisken von Thutmosis III. abbauen, die Basen von Beiden ließ er stehen und verbaute diese im neu errichteten Pylon. Die Obelisken sollten wahrscheinlich auf die Basen von Thutmosis II. wieder aufgerichtet werden. Ein Obelisk zerbrach, so verzichtete Amenophis III. darauf den übriggebliebenen Obelisken wieder aufzurichten. Wann dieser zerbrach scheint bisher nicht bekannt zu sein.
Der heutige 3. Pylon reichte nun bis an die Obelisken von Thutmosis II. heran.

In späterer Zeit wollte Ramses IV. den noch intakten Obelisken von Thutmosis III. anläßlich seines Jubiläumsfestes wieder aufrichten, wohl beim neu bzw. umdekorieren zerbrach dieser dann auch.

[18] Golvin, Jean-Claude. LA RESTAURATION ANTIQUE DU PASSAGE DU III[e] PYLÔNE. Extrait des *Cahiers de Karnak* 8, 1985. Seite 202. (Beschriftung von mir eingefügt).

Fragmente davon befinden sich heute in verschiedenen Steinlagern, so auch in dem kleinen Steinlager an der Nordseite im ersten Hof, vor dem 2. Pylon.



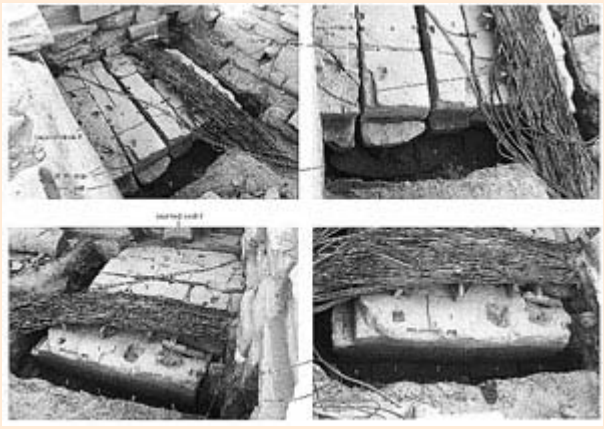
Diese Fragmente können eindeutig Thutmosis III. zugeordnet werden. Auch läßt sich belegen, daß ein Obelisk bereits vor der Verfolgung Amuns in der Amarnazeit nicht mehr intakt war, Amun ist hier noch nicht getilgt bzw. umgearbeitet worden.
Laut Larché wurden diese Fragmente vor der Amarnazeit im ersten Hof vor dem 2. Pylon vergraben.

Fundlage der Obeliskenfragmente vor 1930.

[19]

[19] Michel Azim et Gérard Réveillac; Karnak dans l'objectif de Georges Legrain. Catalogue raisonné des archives photographiques du premier directeur des travaux de Karnak de 1895 à 1917.

- **Zuweisung der Obelisken zu den einzelnen Königen und Funde nach aktuellen Ausgrabungen durch Larché.**



Während näheren Untersuchungen im nördlichen 3. Pylon und im Gang zwischen Pylon und Hypostyl wurden neben Fragmenten die Basis des nördlichen Obelisken von Thutmosis III., über welche unter Amenophis III. seinen Pylon errichtete, gefunden.

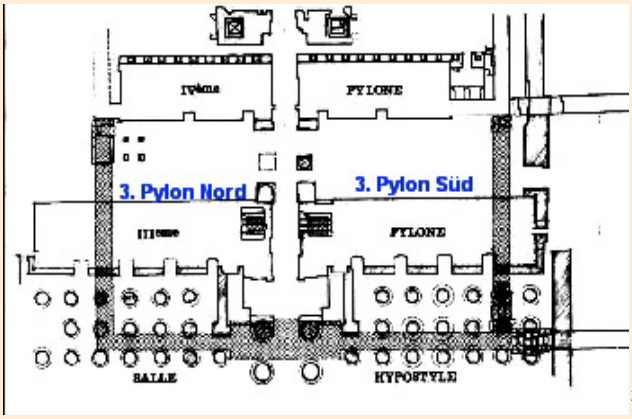
[20]

Interessant ist auch der Blick in den 3. Pylon.

Nordseite zwischen Hypostyl und 3. Pylon.
Auf dem linken Foto ist der schmale Gang zwischen Hypostyl und dem von Amenophis errichten heutigen 3. Pylon (Hypostyl auf der linken Seite) zu sehen.
Auf dem rechten Foto blickt man in den Pylon mit noch vielen zum Teil dekorierten Fragmenten.

[20] Larché, F. Cahiers de Karnak 13. Cairo 2010.

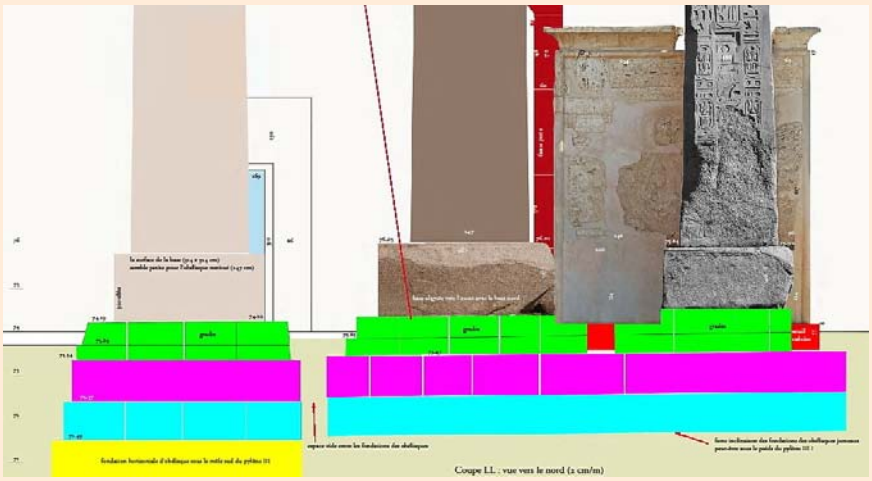
Ein Blick in den südlichen 3. Pylon läßt die Lage des südlichen Obelisken von Thutmosis III. nur erahnen und an Hand eines Planes feststellen.



[21]

[21] Golvin, Jean-Claude. LA RESTAURATION ANTIQUE DU PASSAGE DU III[e] PYLÔNE. Extrait des *Cahiers de Karnak* 8, 1985. Seite 202. (Beschriftung von mir eingefügt).

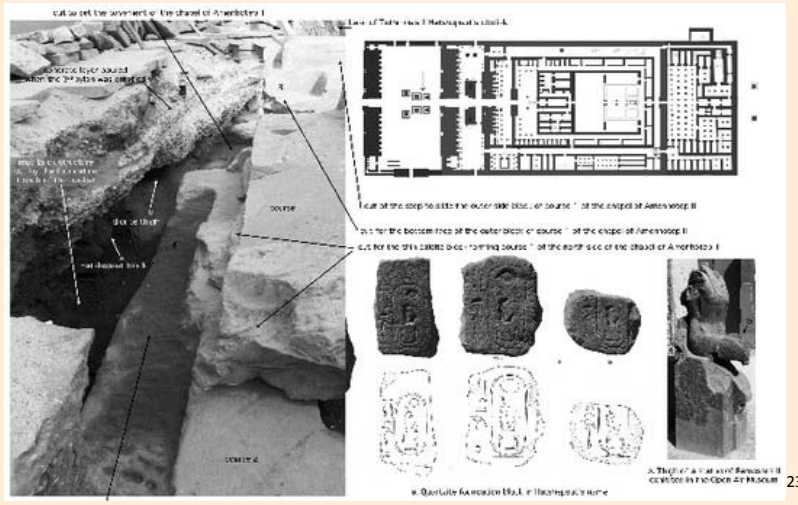
Nachdem etwa im Jahre 2004 die Arbeiten der Senkung des Grundwassers des SCA auch im Bereich der Festhalle abgeschlossen waren, konnte Larché mit seinen Ausgrabungsarbeiten weiter in die Tiefe gehen.



Südseite der Kapelle des Amenhotep II.

[22]

In der Literatur gibt es verschiedene Aussagen, wem die Obelisken vor dem heutigen 4. Pylon zuzuordnen sind. Wobei das erste Obeliskenpaar vor dem 4. Pylon von Thutmosis I. bereits diesem König gesichert zugeordnet werden konnte. Diese Frage der Zuordnung versuchte Larché durch tiefere Grabungen zu klären.
Larché grub an allen drei Obeliskenbasen bis zum untersten Fundament. Hierbei entdeckte er, daß die beiden östlichen Obeliskenpaare auf einem gemeinsamen Fundament errichtet wurden.
Das westliche Paar dagegen ein eigenes Fundament besaß. Das legt nahe, daß die Obelisken in der Reihenfolge von Ost nach West errichtet wurden.



[23]

[24]

Ebenso entdeckte er am unteren gemeinsamen Fundament mehrere Namenskartuschen von Hatschepsut "Maat-ka-ra". Das würde dafür sprechen, daß Thutmosis I. und Thutmosis II. die Obelisken zwar geplant hatten, dekorieren und transportieren ließen, aber zur Aufrichtung es in ihrer Zeit nicht mehr kam.
Bei Thutmosis II. gut nachvollziehbar, da er nur kurz regierte.
Aus welchen Gründen Thutmosis I. nicht dazu kam, ist bisher unbekannt. Man gibt Thutmosis I. etwa nur 13 Regierungsjahre, so ist es möglich, daß er das Aufstellen der Obelisken wohl nicht mehr schaffte, falls er diese erst in späteren Jahren plante und in Auftrag zum errichten gegeben hatte.
Das legt den Rückschluß zu, daß die östlichen Obeliskenpaare von Ost nach West Thutmosis I. und nachfolgend Thutmosis II. zugeordnet werden können. Ebenso, daß die Obelisken von Thutmosis I. und II. geplant waren, es zur Ausstellung dann nicht mehr kam. Zumindest die östlichen Obeliskenpaare wurden später unter der Regierung Hatschepsut aufgerichtet. Vermutlich hat sie Hatschepsut in Gedenken an ihren Vater und Gemahl zusammen aufrichten lassen. Das wiederspricht auch nicht der Aussage des Beamten Ineni in seinem Grab (wie bereits erwähnt): "Ich erlebte die Errichtung zweier großer Obelisken… ich erlebte das Zimmern des herrlichen Schiffes von 120 Ellen Länge und 40 Ellen Breite, um die Obelisken zu transportieren, die in Frieden und unversehrt ankamen und in Karnak an Land gebracht wurden."

[22] Ausschnitt aus dem Video von Larché, F. Cahiers de Karnak 13. Cairo 2010.
[23] Larché, F. Cahiers de Karnak 13. Cairo 2010.
[24] Larché, François und Letellier, Bernadette: La cour à portique de Thoutmosis IV, Online Publikation (30.4.2013) éditions soleb; Detail aus Tafel243.

Literaturnachweis

- Arnold, Dieter; Die Tempel Ägyptens. Augsburg 1996.
- Habachi, Labib; Die unsterblichen Obelisken Ägyptens. Mainz 1982.
- Habachi, Labib; Die unsterblichen Obelisken Ägyptens. Mainz 2000. Überarbeitete und erweiterte Ausgabe.
- Gabolde, Luc; La-cour de fêtes de Thoutmosis II. á Karnak. Cahiers de Karnak 9, 1993, S. 1-100.
- Gabolde, Luc; À propos de deux obélisques de Thoutmosis II, dédiés à son père Thoutmosis I et érigés sous le règne d'Hatshepsout-pharaon à l'ouest du IVe pylône. Cahiers de Karnak 8, 1985. S. 143–158.
- Golvin, Jean-Claude. LA RESTAURATION ANTIQUE DU PASSAGE DU III^{e} PYLÔNE. Extrait des Cahiers de Karnak 8, 1985.
- Gundlach, Rolf; Der Obelisk Thutmosis' I. in Karnak und seine Bedeutung für den Tempel des Amun-Re; Ägyptologische Tempeltagung; Königtum, Staat und Gesellschaft früher Hochkulturen 3,2, Wiesbaden 2009, S. 133-149.
- Larché, F., Burgos, F.; La chapelle rouge d'Hatshepsout. Volume II. Paris 2008.
- Larché, F. Cahiers de Karnak 13. Cairo 2010.
- Larché, François und Letellier, Bernadette: La cour à portique de Thoutmosis IV, online Publikation (30.4.2013) éditions soleb.
- Schautafel im Tempel von Karnak.
- Model des Tempels in der Besucher-Eingangshalle im Tempel von Karnak.